



LUDWIGSBURG

## EDGAR GUTBUB

Seit vier Jahrzehnten konstruiert Edgar Gutbub seine Plastiken ausschließlich aus geometrischen Formen. Sein Formarchiv beschränkt sich auf Quadrat, Dreieck und Rechteck. Mit diesem knappen Formenvokabular entwickelt Gutbub eine überraschende Vielfalt an plastischen Lösungen. Die formal reduzierten Arbeiten, die häufig offene Wände und schräge Ausschnitte aufweisen, beschäftigen sich unter anderem mit den Phänomenen der Verdichtung und Ausweitung, des Offenen und Verschlussenen sowie des Innen und Außen. Das Werk Edgar Gutbubs ist im Zusammenhang der Konkreten Kunst zu sehen, einer Kunstrichtung, die auf mathematisch-geometrischen Grundlagen beruht. Gutbubs Arbeiten stellen, wie generell die Konkrete Kunst, nichts dar, was sie nicht selbst sind. Sie sind keine Abbildung der äußeren Realität.

Manfred Schneckenburger, ein ausgewiesener Kenner der Skulptur nach 1950, attestiert den „unaufwendigen Arbeiten eine gedämpfte Kraft der Beunruhigung, ein Herantasten an das Irreale, das als romantische Ader durch die kühlen Konstruktionen geht.“

### Biografie

Geboren 1940 in Mannheim

- 1961 – 1963 Studium der Bildhauerei am der freien Akademie Mannheim
- 1963 – 1969 Studium der Bildhauerei an der Hochschule für bildenden Künste Berlin
- 1972 Villa Romana-Preis, Florenz
- 1975 – 1976 Stipendium der Cité International des Arts, Paris
- 1981 Stipendium der Hand Hollw Foundation und des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes, USA

Gastprofessuren an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

### Ausstellungen (Auswahl)

- 1973 Museum Folkwang, Essen
- 1975 Galerie Müller-Roth, Stuttgart
- 1990 Schleswig-Holsteiner Kunstverein und Kunsthalle, Kiel
- 1991 Hällisch-Fränkisches Museum, Schwäbisch Hall
- 1992 Galerie Defet, Nürnberg
- Eröffnung Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt
- 1997 Galerie Wack, Kaiserslautern
- 2002 Galerie Spielvogel, München
- 2008 Kunstverein Schwäbisch Hall

# AUS SER DEM

'AUSSEDERDEM'  
KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM  
LUDWIGSBURG  
11.06. BIS 22.11.2009